



GEMEINDEZEITUNG

Marktgemeinde Drösing

Ausgabe 69

www.droesing.at

Dezember 2011

Liebe Gemeindebürgerinnen! Gemeindebürger!

Das siebente Jahr meiner Tätigkeit als Bürgermeister von Drösing und Waltersdorf neigt sich dem Ende zu und mir kommt vor, dass jedes Jahr noch schneller verstreicht als das vorhergegangene. Das kommt vielleicht auch daher, dass ich neben meinem Bürgermeisteramt auch noch meinem Hauptberuf als vollzeitbeschäftigter Polizeibeamter nachgehe und ich ständig entweder mit Gemeindeangelegenheiten oder dienstlichen Belangen beschäftigt bin. Zeit ist somit, nach der Familie und der Gesundheit, eines meiner kostbarsten Güter. Ich versuche deshalb, meine Zeit so optimal wie möglich einzuteilen, um mich für die Realisierung vieler wichtiger und notwendiger Projekte in Drösing und Waltersdorf entsprechend einsetzen zu können, damit sich unsere Gemeinde positiv weiterentwickelt.

Erfreulicherweise kann ich auch dieses Jahr wieder auf eine sehr zufriedenstellende Bilanz zurückblicken.

Die derzeit auf Hochtouren laufende Sanierung des Schutzdammes in unserer Gemeinde wird voraussichtlich im Jahr 2012 abgeschlossen werden können.

Im kommenden Jahr werden wir endlich über einen funktionstüchtigen Hochwasserschutz verfügen und unsere Bürgerinnen und Bürger brauchen ein Hochwasser, wie jenes im Jahr 2006, nicht mehr zu fürchten. Ich bin sehr erleichtert, dass durch die Umsetzung dieses „Jahrhundert-Projektes“ sowohl der Bevölkerung als auch unserem Siedlungsraum der größtmögliche Schutz geboten werden kann.

Eine weitere Herausforderung stellt auch das österreichweit einzigartige Projekt der Gelsenregulierung dar. Für das Gelingen der Gelsenregulierung ist auch der Einsatz von „Bodenpersonal“ unbedingt notwendig. Ich würde mich daher freuen, wenn sich interessierte Personen am Gemeindeamt dafür melden würden.

Weitere wichtige Vorhaben, wie die Sanierung des Kanalpumpwerks in der Ringelsdorferstraße, die Erneuerung der Feinasphaltschicht in der Kinogasse und der Bahnstraße, die Sanierung von Gehsteigen, der Ankauf neuer Spielgeräte, die Erneuerung der Fassade am Feuerwehrhaus Drösing und die Errichtung

fünf neuer Lichtpunkte zu den Sportanlagen wurden realisiert. Das Weidenfest 2011 war nicht nur ein finanzieller sondern auch ein gesellschaftlicher Erfolg. Besonders stolz bin ich darauf, dass wir, trotz aller realisierter Projekte, über ein solides Gemeindebudget verfügen.

Ich bedanke mich bei allen Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern, bei den Gemeindebediensteten und den freiwilligen Feuerwehren für die ausgesprochen gute Zusammenarbeit. Mein Dank gilt auch allen Gewerbetreibenden, Institutionen, Gemeinschaften, Vereinen sowie den Einzelpersonen, die sich in diesem Jahr durch ihre Tätigkeit und ihr Engagement für das Wohl unserer Gemeinde eingesetzt haben.

Ich wünsche allen Drösingerninnen und Drösingern sowie allen Waltersdorferinnen und Waltersdorfern ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest im Kreise ihrer Familien, einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2012 und vor allem viel Gesundheit.

Euer Bürgermeister

Josef Kohl

Budget und Finanzen

Das Jahr 2011 war von der allgemeinen Finanzlage her betrachtet kein leichtes Jahr. Von den Medien wurden und werden wir ununterbrochen mit negativen Meldungen und Nachrichten insbesondere aus dem Euroraum regelrecht überschüttet. Diese Strategie hat Methode, lassen sich doch negative Berichte wesentlich besser vermarkten als positive. Hinzu kommt der unglückliche Umstand, dass die Politik, aufgrund sehr komplexer und unüberschaubarer Strukturen sowie offenbar unüberwindbarer ideologischer Haltungen, nicht im Stande zu sein scheint, in kurzer Zeit klare Entscheidungen zu treffen. Diese sind jedoch unbedingt notwendig, um Stabilität und die Qualität unseres Sozial- und Gesundheitssystems, das weltweit eines der besten ist, in unserem Land gewährleisten zu können.

Dazu leisten auch die Gemeinden ihren finanziellen Beitrag, wie z.B. die Sozialhilfeumlage und den Beitrag für den Krankenanstaltensprengel. Der Beitrag unserer Gemeinde für den Krankenanstaltensprengel steigt von 2011 auf 2012 voraussichtlich um 6,64% von € 191.400,-- auf € 204.100,--. Die Sozialhilfeumlage sinkt von 2011 auf 2012 um voraussichtlich 9,54 % auf € 111.000,--. Nur zur Erinnerung, dieser Beitrag erhöhte sich 2011 um **22,8%** gegenüber 2010!

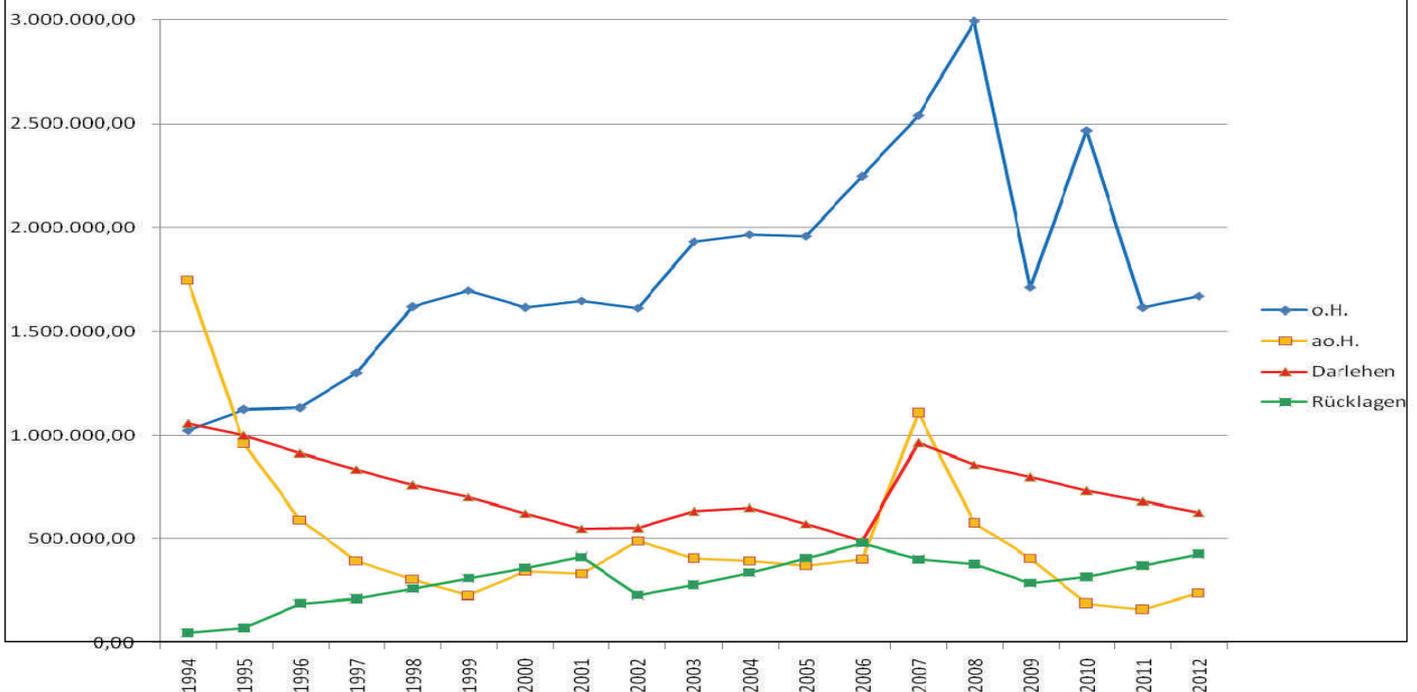
Demgegenüber erhält unsere Gemeinde 2011 um voraussichtlich 2,89 % mehr Er-

tragsanteile aus den Bundesabgaben, das sind € 19.300,--. Die Bedarfszuweisungen vom Land NÖ werden jedoch im kommenden Jahr um über 10 % sinken.

Trotz der allgemeinen schwierigen finanziellen Umstände ist es umso erfreulicher, dass wir es geschafft haben, im Jahr 2010 die Gemeinde im Bezirk Gänserndorf zu sein, die die geringste Prokopfverschuldung aufweist. Diese betrug € 623,-- pro Einwohner. Wir werden 2012 unsere Schulden gegenüber 2010 von € 731.633,-- auf voraussichtlich € 629.300,-- abbauen und so die Prokopfverschuldung weiter senken.

Unsere Gemeinde verfügt derzeit über Rücklagen in der Höhe von ca. € 374.000,-- die wir im Jahr 2012 auf voraussichtlich € 429.000,-- aufstocken können. Das würde somit eine Prokopfverschuldung von ca. € 536,-- und Ersparnisse von ca. € 170,-- pro EW bedeuten. Im außerordentlichen Haushalt 2012 werden wir insgesamt € 241.500,- für Projekte bereitstellen. Das sind gegenüber 2011 um € 80.000,-- mehr.

Da wir unseren Gemeindehaushalt vorausschauend und mit der gebotenen Sparsamkeit planen, stehen Drösing und Waltersdorf auf einem ausgezeichneten finanziellen Fundament, sodass es trotzdem möglich ist, ausreichende Geldmittel für die Realisierung notwendiger und wichtiger Projekte im Sinne des Allgemeinwohls bereitzustellen. Diesen erfolgreichen Weg werden wir gemeinsam weiter fortsetzen.



Aufruf zur Hauptwohnsitz- anmeldung

Auf Grundlage der Anzahl der Hauptwohnsitzmeldungen erfolgt die Zuteilung der

Finanzzuweisungen.

Nur durch vorhandene Finanzmittel können wir unsere Gemeinde lebenswert erhalten und gestalten.

Gemeindeabgaben

Da die nicht geleisteten Abgaben zu 100 Prozent zu Lasten des Finanzhaushaltes der Gemeinde, also von uns allen gehen, appelliere ich an dieser Stelle an die betreffenden Abgabenschuldner, die ausstehenden Gebühren zu entrichten, damit nicht unnötige und unter Umständen schmerzhaft Schritte eingeleitet werden müssen, und um auch in Zukunft die Trinkwasserversorgung in unserer Gemeinde für alle Bürgerinnen und Bürger zu gleichen Bedingungen sicherstellen zu können.

Schutzdammsanierung

Das wichtigste derzeit laufende Projekt in unserer Gemeinde, die „Schutzdammsanierung“, geht nun endlich zügig voran. Nach monatelangen und sehr schwierigen Verhandlungen der VIA Donau mit der Waldgenossenschaft Drösing konnte schlussendlich eine Einigung erzielt werden. Bei allem Verständnis für die Interessen der Waldgenossenschaft muss jedoch die Sicherheit unseres Siedlungsraumes und der Bewohner von Drösing und Waltersdorf an oberster Stelle stehen, alleine zu diesem Zweck ist der Schutzdamm errichtet worden. Es ist immer sehr gewagt, allein aus

wirtschaftlichen Interessen die Sicherheit der Bevölkerung aufs Spiel zu setzen. Aufgrund der fortgeschrittenen Dringlichkeit werden nunmehr die Bauarbeiten, je nach Witterung und lediglich mit einer zweiwöchigen Weihnachtspause, rund um die Uhr vorangetrieben. Dadurch soll gewährleistet sein, dass wir bis April 2012 im gesamten Gemeindegebiet über einen, zwar noch nicht voll funktionstüchtigen, jedoch leicht „verteidigbaren“ Hochwasserschutz verfügen werden. Der Schutzdamm soll bis 2013 komplett fertiggestellt werden und soll eine Lebensdauer von 100 Jahren haben.

Bild: Bgm. Kohl, DI Scheuringer und Bgm. Meissl am Zayadamm in Drösing



Projekt „Gelsenregulierung“

Das Projekt „Gelsenregulierung“ beschäftigt uns bereits seit einigen Jahren. Die Umsetzung dieses in Österreich einzigartigen Projektes ist aufgrund des „Behörden-dschungels“, den es zu überwinden gilt, nicht einfach. Bisher ist es uns gelungen, die notwendigen Bewilligungen für eine biologische Gelsenregulierung zu erwirken. Wir führten intensive Beobachtungen der Wasserstellen im Gemeindegebiet durch und fertigten darüber Aufzeichnungen über aufgetretene Gelsenlarven und Kartenmaterial an. Dort wo es notwendig und sinnvoll war, wurde Bti händisch eingebracht. Die „Kartierungen“ sind für die Gelsenregulierung insbesondere aus der Luft unbedingt notwendig, um eine effektive Ausbringung von Bti zu erreichen. Wir werden für die komplette Abwicklung des Projektes den Verein **„Biologische Gelsenregulierung**

entlang Thaya und March“ gründen, den die betroffenen Gemeinden leiten werden. Zweck des Vereines wird die gemeindeübergreifende biologische Gelsenregulierung sein. Fachlich wird der Verein durch renommierte Wissenschaftler begleitet. Eine der Aufgaben des Vereines wird die Schulung der „Gelsenwehren“ sein. Den effektivsten Erfolg in der Gelsenregulierung werden wir jedoch nur dann erzielen, wenn sowohl die Hausgelsen von den Ortsbewohnern, als auch die Gelsen im Wald vom Boden durch die Gelsenwehren und, falls notwendig, aus der Luft bekämpft werden. Gemeinsam wird es uns gelingen, durch dieses Projekt die Lebensqualität in unserer Gemeinde zu steigern. **Für die Gelsenwehren wird es auch eine finanzielle Abgeltung geben. Interessierte Personen können sich gerne bei der Gemeinde melden.**

Windpark Drösing

In den Medien wird seit geraumer Zeit sehr intensiv über den befürchteten Klimawandel, das „Kyoto-Protokoll“, und die damit verbundene Reduktion der Treibhausgase sowie den kompletten Ausstieg aus den fossilen Energieträgern, wie Erdöl, Erdgas und Kohle, berichtet. Österreich hat sich verpflichtet, die Treibhausgasemissionen bis 2012 um 13 % zu senken. Realistisch betrachtet werden wir dieses Ziel mit unseren bisherigen Maßnahmen nicht erreichen können. Vielen Menschen ist es jedoch noch immer nicht richtig bewusst, dass wir uns in Zukunft auf „erneuerbare Energiequellen“ ausrichten werden müssen. Leider scheint die Menschheit Katastrophen, wie den Super-GAU im Atomkraftwerk in Fukushima durchleben zu müssen, um sich zu bewegen. Hier wurde uns drastisch vor Augen geführt, wie gefährlich die Energiegewinnung aus Atomkraftwerken ist und die Spätfolgen dieser Katastrophe sind noch nicht abzusehen. Solche Entwicklungen führen auch in Österreich dazu, ein Umdenken hin zu erneuerbaren Energieträgern zu erreichen. Deshalb haben wir uns als „Klimabündnis-Gemeinde“ auch entschieden, Verhandlungen über die Errichtung eines Windparks in Drösing zu

führen. In der Gemeinderatssitzung am 5.12.2011 wurde mehrheitlich ein Kooperationsvertrag mit der Firma Ventureal GmbH beschlossen. Vertragsinhalt sind insbesondere die Planung, der Bau und der Betrieb von Windkraftanlagen in unserem Gemeindegebiet. Bis zur tatsächlichen Umsetzung des Projektes sind jedoch noch viele unterschiedliche Interessen zu berücksichtigen und auf einen Nenner zu bringen. Im nächsten Schritt wird die Firma Ventureal ein ornithologisches (vogelkundliches) Gutachten erstellen lassen, um zu erheben, ob ein Windpark in Drösing umsetzbar sein wird. Im Folgenden werden sodann die möglichen Standorte der einzelnen Windkraftanlagen sondiert. Ein Windpark in Drösing wäre ein großer Beitrag für unsere Umwelt durch saubere Energiegewinnung ohne Schadstoffausstoß und würde auch finanzielle Vorteile für die Grundeigentümer und unsere Gemeinde mit sich bringen. Ein weiterer positiver Aspekt wäre der Ausbau und die Instandhaltung des Wegenetzes durch die Betreiberfirma, besonders für die Landwirtschaft. Weitere Informationen und technische Details finden Sie unter:

www.ventureal.com

„Weiches“ Wasser für Drösing und Waltersdorf

Das Wasser im Brunnenfeld Drösing weist grundsätzlich eine ausgezeichnete Qualität auf, allerdings ist der Härtegehalt mit 32° dH doch sehr hoch. Die EVN-Wasser hat angekündigt, eine Membranfiltrationsanlage in Drösing zu errichten. Damit könnte ein Härtegehalt von ca. 10-12°dH erreicht werden. Wann das geplante Projekt realisiert wird, steht noch nicht fest, da es sich dabei für

die EVN um eine Millioneninvestition handeln würde. Es ist jedoch zu hoffen, dass es in den nächsten 2-3 Jahren so weit sein wird. Für alle Wasserabnehmer wäre eine solche Anlage ein großer Vorteil und die teuren Hausenthärtungsanlagen würden überflüssig werden.

Verunreinigungen und Verstopfungen in Kanalpumpwerken

Bei mehreren Störungen von Kanalpumpen in Drösing und Waltersdorf musste festgestellt werden, dass die Ursache eine Verstopfung durch Fetzen bzw. Kleidungsstücke war, die sich mehrfach um das Laufrad der Pumpe wickelten und bringt diese zum Stillstand brachten. Es wird daher ersucht, keine Textilien (Fetzen, Unterwäsche, Nylonstrümpfe etc.) über die Klospülung oder den Kanaleinlauf zu entsorgen.

Ein weiteres Problem sind Fettablagerungen in den Pumpwerken. Zwar hat sich die Situ-

ation seit der Einführung der NÖLI-Sammlung wesentlich gebessert. Es wird jedoch leider immer noch von einigen Haushalten Speiseöl/fett in den Kanal entsorgt. Auch hier wird gebeten, kein Speiseöl (auch keine Salatmarinade) in den Kanalabfluss zu schütten. Fetthaltige Flüssigkeiten schaden nicht nur dem allgemeinen Kanalnetz sondern auch der eigenen Hauskanalleitung, da diese im Laufe der Zeit "zuwachsen" und eine Verstopfung verursachen.

Müllentsorgung

Altmedikamente zum Restmüll !

Abgelaufene Arzneimittel können auf Grund des hohen technischen Standards der Müllverbrennungsanlage Zistersdorf mit dem Restmüll entsorgt werden. Ausnahmen bilden lediglich sogenannte Zytostatika (Medikamente, die unter anderem bei Krebsbehandlungen eingesetzt werden) und schwermetallhaltige Medikamente. Sie gelten nach wie vor als Problemstoffe.

Im Zweifelsfall können alle Altmedikamente zur Problemstoffsammlung gebracht werden. Dort bitte die Tabletten ohne Verpackung und - wenn möglich - ohne Blisterstreifen abgeben.

Keinen Bauschutt in den Restmüll !

Leider musste festgestellt werden, dass immer wieder Bauschutt in der Restmülltonne entsorgt wird. In einem Fall entstand der Entsorgungsfirma dadurch ein erheblicher Sachschaden am Müllwagen.

Seitens der Gemeinde gibt es nach wie vor das Angebot, Bauschutt bis zu einer Menge von einem halben Kubikmeter im Bauschuttcontainer in der Grünschnittdeponie kostenlos zu entsorgen.

Laubkisten

Jeden Herbst herrscht bei einigen Gemeindegürgern große Nervosität bezüglich des anfallenden Laubes. Die Gemeinde stellt Holzkisten zur Laubabfuhr auf, wobei Standortwünsche der Ortsbevölkerung so gut als möglich berücksichtigt werden.

Ich möchte an dieser Stelle die Gelegenheit dazu nutzen, mich bei allen DrösingerInnen und WaltersdorferInnen für die tatkräftige Unterstützung bei der Laubentfernung zu bedanken.

Anzumerken ist jedoch, dass die Laubkisten dazu aufgestellt werden, um das Laub vom öffentlichen Flächen einzubringen und nicht das "Privatlaub" zu entsorgen. Laub und Grünschnitt von privaten Grundstücken können kostenlos in die Grünschnittdeponie

zu folgenden Zeiten gebracht werden:

ab Ende März/Anfang April bis Ende November/Anfang Dezember

jeden **Samstag von 10.00 - 11.00 Uhr**

und jeden **Mittwoch von 17.00 - 18.00 Uhr** (im Juli, August und ab November ist am Mittwoch geschlossen).

Aufgrund der unterschiedlichen Entsorgungswege muss die Anlieferung getrennt in den Fraktionen

- Holziger Baum- und Strauchschnitt und
 - Gras, Laub, Stauden sowie alle krautigen Gartenabfälle
- erfolgen.

Christbaumentsorgung

Wie in den letzten Jahren wird wieder eine kostenlose Christbaumentsorgung angeboten. Die Abholung vor den Häusern erfolgt am Dienstag, dem

10. Jänner 2012.

Wenn Ihr "schmuckloser" Weihnachtsbaum von der Gemeinde abgeholt werden soll, legen sie diesen bereits am Vorabend straßenseitig vor Ihrer Liegenschaft ab. Die Bäume werden in der Grünschnittdeponie gelagert und später gehäckselt.

Christbäume, die noch teilweise geschmückt sind bzw. bei denen noch Lametta auf den Zweigen hängt, werden nicht mitgenommen.

Hunde am Friedhof

Seitens der Bevölkerung wird in letzter Zeit wieder häufiger Beschwerde darüber geführt, dass das Ortsgebiet und insbesondere der Friedhof, von Hunden verunreinigt werden. Die Hundebesitzer werden ersucht, ihre Hunde nicht mit in den Friedhof zu nehmen. Auch sollte das Friedhofstor stets geschlossen werden, damit herumstreuende Hunde nicht hineinkönnen.

ÖBB-Fahrplan

Am zweiten Sonntag im Dezember werden alljährlich europaweit die Bahnfahrpläne an neue Gegebenheiten angepasst. Daher gilt auch bei uns seit 11. Dezember ein neuer Winterfahrplan. Es wurden geringfügige Änderungen vorgenommen.

Die ÖBB stellen wieder regionale Fahrplanhefte zur Verfügung.

Weitere Auskünfte: Telefon 05-1717, Internet - www.oebb.at

Heizkostenzuschuss

Die Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2011/2012 in der Höhe von € 130,-- pro Haushalt zu gewähren.

Anspruchsberechtigt sind:

- Ausgleichszulagenbezieher
- Bezieher einer Mindestpension
- Arbeitslose und Notstandshilfebezieher (wenn der Ausgleichszulagenrichtsatz nicht überschritten wird)
- Bezieher von Kinderbetreuungsgeld (wenn der Ausgleichszulagenrichtsatz nicht überschritten wird)
- Familien, die Familienhilfe beziehen

Die Einkommensgrenze (brutto) beträgt für Ehepaare € 1.221,68, für Alleinstehende € 950,08 und zuzügl. für jedes Kind € 125,72 bzw. € 146,58.

Die Anträge können bis spätestens **30. April 2012** beim Gemeindeamt eingebracht werden.

Trinkwasseruntersuchung

Seitens der EVN-Wasser wurden nachstehende Ergebnisse der Trinkwasseruntersuchungen bekannt gegeben:

	PH-Wert	Härte (°dH)	Nitrat mg/l	Chlorid mg/l	Sulfat mg/l
Drösing	7,5	28,5	18	50	120
Waltersdorf	7,5	28,5	18	50	120
zulässig	---	---	50	200	250

Der vollständige Untersuchungsbefund liegt bei EVN-Wasser, bei der Sanitätsbehörde des Landes NÖ (Abteilung Umwelthygiene) und bei der Gesundheitsbehörde der Bezirkshauptmannschaft auf.

Jubiläen 2011

Goldene Hochzeit:

*Theresia und Ernst Alena
Eva und Adolf Zuser
Maria und Rudolf Cibena
Steluca und Pavel Geca
Edeltraud und Karl Peter
Gertraud und Ing. Karl Jelinek*

90. Geburtstag:

*Ernestine Alena
Josefa Danek*

Herzliche Glückwünsche!

Ärztendienst

Sa. 24.12.	Dr. Lux	02538/80290
So. 25.12.	Dr. Lux	02538/80290
Mo. 26.12.	Dr. Dinhobl	02536/20336
Sa. 31.12.	Dr. Klinger	02538/80420
So. 01.01.	Dr. Klinger	02538/80420
Fr. 06.01.	Dr. Lux	02538/80290
Sa. 07.01.	Dr. Dinhobl	02536/20336
So. 08.01.	Dr. Dinhobl	02536/20336
Sa. 14.01.		
So. 15.01.		
Sa. 21.01.		
So. 22.01.		
Sa. 28.01.		
So. 29.01.		
Sa. 04.02.		
So. 05.02.		

Sa. 11.02.		
So. 12.02.		
Sa. 18.02.		
So. 19.02.		
Sa. 25.02.		
So. 26.02.		
Sa. 03.03.		
So. 04.03.		
Sa. 10.03.		
So. 11.03.		
Sa. 17.03.		
So. 18.03.	Dr. Hofstetter	02538/85444
Sa. 24.03.		
So. 25.03.		
Sa. 31.03.		

Inhaltsverzeichnis

Budget und Finanzen	2
Schutzdammsanierung	3
Projekt „Gelsenregulierung“	4
Windpark Drösing	4
Weiches Wasser für Drösing	5
Verunreinigungen in Pumpwerken	5
Müllentsorgung	5
Laubkisten	6
Christbaumentsorgung	6
ÖBB-Fahrplan	6
Heizkostenzuschuss	7
Trinkwasseruntersuchung	7
Jubiläen	7



**Frohe Weihnachten
und ein glückliches
neues Jahr
wünschen Ihnen
der Bürgermeister,
die Mandatäre und
die Gemeindebe-
diensteten.**

IMPRESSUM:

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: MARKTGEMEINDE DRÖSING. FÜR DEN INHALT
VERANTWORTLICH: BÜRGERMEISTER JOSEF KOHL
TELEFON: 02536/7330, FAX: 02536/7330-15, E-MAIL: GEMEINDE@DROESING.AT,
WWW.DROESING.AT